

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

N<sup>o</sup> 101.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 30. August 1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Das landwirthschaftliche Fest in Cannstatt findet heuer **Dienstag den 30. September** auf dem gewöhnlichen Platze daselbst statt und sind nach der Min.-Verf. vom 11. Juli d. J., Staats-Anz. Nr. 164, alle **inländischen Landwirthe**, Vieh- oder Pferdebesitzer, welche etwas Ausgezeichnetes von Pferden, Rindvieh oder Schweinen aufzuweisen haben und nicht gewöhnlich damit handeln, zur **Preisbewerbung** eingeladen.

Es sind Preise ausgesetzt für

- 1) Zuchstuten mit Fohlen,
- 2) Zuchthengste von Privatbesitzhaltern,
- 3) ein- bis dreijährige Zuchtstiere,
- 4) trachtige Kalben und Kühe, die trächtig sind oder ein Kalb haben,
- 5) zwei- bis vierschaulige Widder und zwei- und vierschaulige Mutterschaafe,
- 6) Ober- und Mutterschweine.

Die Preise zu 5 sind bereits in Leonberg vergeben worden, zu 3 wird Denen, welche mehr als 6 geographische Stunden von Cannstatt, zu 6 Denen, welche mehr als 3 solcher Stunden von da entfernt wohnen unter Umständen eine Transport- und Aufenthaltskostenergütung zu Theil, worüber das Nähere im Staats-Anzeiger zu lesen ist; die Preisbewerber müßten sich am 29. September mit ihren Thieren zu 1, 2, 3 und 6 Vormittags 9 Uhr, zu 4 Nachmittags 3 Uhr in Cannstatt bei dem Schougericht einfänden.

**Eingeladen sind weiter** auch Landwirthe, die auf einen Preis nicht Anspruch machen wollen, und etwas Ausgezeichnetes an Pferden, Rindvieh und anderen Hausthieren haben, durch die Ausstellung desselben zur Beförderung der Zwecke des Festes mitzuwirken, ebenso Erfinder, Verfertiger oder Besitzer ausgezeichneten Fabrikate, Werkzeuge, Maschinen u. s. w.

Den 27. August 1873.

Vors. und Sekretär  
des landwirthschaftl. Bezirksvereins  
Schüßler. Esel.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) daß die Urlisten, aus welchen die Geschworenen, die Schöffen der Strafkammer des Kreisgerichtshofs, die Schöffen des Oberamtsgerichts u. die Gerichtszeugen gewählt werden, während **acht Tagen** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen liegen;
- 2) daß jeder in der Gemeinde wohnende volljährige Staatsbürger berechtigt ist, gegen die aufgelegten Listen wegen Uebergangung zulassbarer oder Eintragung nicht zulassbarer Personen binnen der Frist, während deren die Listen aufgelegt sind, und noch während **drei Tage nach ihrem Ablauf** schriftlich oder zu Protokoll Einsprache zu erheben;
- 3) daß auch diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde (Art. 6 der Anlage zur Strafprozeßordnung, Art. 39 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung) Befreiung von der Verpflichtung zum Geschworenen oder zum Schöffen oder zum Dienst als Gerichtszeuge für sich in Anspruch nehmen wollen, aufgefordert sind, diesen Anspruch binnen der in Ziffer 2 bezeichneten Frist geltend zu machen und bei dem Gemeinderath darzulegen.

Den 3<sup>f</sup>. Aug. 1873.

Stadtschultheiß: Gemeinderäthe:  
Esel. Ch. Oppenländer.  
Stüber.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Am nächsten **Montag**, den 1. September, Abends 8 Uhr, soll auch hier zur Erinnerung an

## G e d a n

ein Feuer wie anderwärts abgebrannt werden und war an der Stuttgarter Straße in der Nähe des früheren Schützenhäuschens.

Diejenigen, welche sich dabei theiligen wollen, werden ersucht, heute Samstag Abend zu einer Besprechung in den Adler zu kommen.

Beiträge an Holz und anderen brennbaren Stoffen werten am Montag von Mittag 2 bis 3 Uhr am alten Kasten angenommen.

Aus Auftrag:  
Marrgraf.

Waiblingen.

# Fahnenweihe des Kriegervereins.

Am Sonntag den 31. August feiert der hiesige Krieger-Verein seine Fahnenweihe nach untenstehendem Programm.

Wir erlauben uns hierzu alle Kriegervereine von Nah und Ferne, alle Freunde unserer Sache, die ganze hiesige Einwohnerschaft, insbesondere die verehrliche Feuerwehr und Turnverein herzlich zur Theilnahme einzuladen. Die Besitzer von Fahnen bitten wir freundlichst zu beslaggen.

## Der Ausschuss des Krieger-Vereins.

### Programm.

- Morgens 5 Uhr. Tagwache und Böllerschüsse.
- von 11 Uhr an Empfang der fremden Gäste, Abgabe sämtlicher Vereins-Fahnen auf dem Rathhaus und Sammlung im Vereinslocal (Gasthof z. Adler.)
- Mittags 1 Uhr. Sammlung der Vereine auf dem Marktplatz. Die Festdamen auf dem Rathhaus. Zug in die Kirche.
- Nach der Kirche. Festzug durch die Stadt auf den Festplatz. Festlied. Festrede. Enthüllung der Fahne. Allgemeine Unterhaltung.
- Abds. 1/2 6 Uhr. Sammlung sämtlicher Vereine auf dem Festplatz. Einzug in die Stadt auf den Marktplatz. Gesang: „Die Wacht am Rhein.“ Abgabe der Fahne beim Vorstand.
- Von 7 Uhr an Musikalische Unterhaltung im Postgarten.

### Eintrittskarten

zum Festplatz, welche zugleich Abends 7 Uhr zum Eintritt in den Postgarten berechtigen, können schon Tags zuvor beim Vereinskassier Seckler Kinzler à 12 kr. abgeholt werden.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

# Neue holländische Säringe und Sardellen

sind angekommen bei **Gustav Bezner.**

Alle Sorten

# K u n s t m e h l

sowie auch

## Futtermehl

von der **Kunstmühle in Neustadt** ist zu haben in der Niederlage bei

**Gustav Bezner in Waiblingen.**

Waiblingen.

Bester weißer Weinessig, Brantwein, Weingeist und Traubenzucker empfiehlt

**Gustav Bezner.**

Kleinheppach.

# Farren Verkauf

Unterzeichneter hat einen schönen 3jährigen Farren, achte Landrace, zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

**Gottlob Krautter,**  
Farrenhalter.

Waiblingen.

Eine Parthie schöne, starke **Gerüststangen,**  
**Gerüstdielen,**

einen großen

**Waschzuber,**

ein noch neuer

**Steinkarren**

und einen

**Schubkarren**

hat zu verkaufen

Werkmeister **Wälde.**

# Feuerwehr.



Die uniformirten Mitglieder der Feuerwehr werden eingeladen, morgen Sonntag Mittag 12 1/2 Uhr in voller Ausrüstung vor dem Spritzenhaus zu erscheinen.

Das Commando.

Großheppach.

Unterzeichneter verkauft einen langhaarigen, starken, schwarzen, sehr wachsamem

## S o f h u n d.

Adam Wolf.

## Eingestandener Hund.



Bei dem Unterzeichneten hat sich am 27. ds. ein

## Spizerhund

mit schwarzen Haaren eingestellt und kann derselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

M. Moll.

Beinstein.

Es sind hier



200 fl.

und

100 fl.

sogleich anzuleihen. Näheres bei **Schultheiß Mayer.**

# Sacca-Coffee

als Zusatz zu gebrannt. Caffeebohnen, garantirt frei von Eichorie, nur allein echt aus der Export-Dampf-Caffeerösterei von **Geb Brüder Zefelbt** in **Hamburg**

Verkaufspreis für Deutschland in allen Spezereihandlungen 17 1/2 kr.

2 = 5 Sgr. für 1 Zoll-Pfd.

# Mostobst

kann bis Ende September auf dem Bahnhof Waiblingen pr. Str. oder auch Wagenladungen abgeholt werden. Auskunft erteilt

Güterbeförderer **Kauffmann.**

Waiblingen

Ungefähr 15 Simri

# O b s t

im Rekenbach verkauft Montag Abends 5 Uhr

Bortemacher **Pfele's Wittwe.**

Waiblingen  
Herr Pfarrer Blumbard

von Boll

wird nächsten Sonntag Abends 7 Uhr in der äußeren Kirche dahier eine Predigt halten. Das Opfer ist für die Mission in Basel bestimmt.

Den 29. August 1873.

Dekan Bührer.

Waiblingen.

Frisch gebrannter

## Schwarzer und weißer Kalk

ist zu haben in der

Ziegelei neben der Post.

Waiblingen

## Kriegerverein.

Heute Abend

### außerordentliche Versammlung

im Adler, wozu sämtliche Mitglieder, die Chargen der Feuerwehr, der Ausschuss des Turnvereins, sowie die Herren Festordner freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss des Kriegervereins.

## Avis für Festdamen.

Den geehrten Damen Waiblingens empfiehlt die Unterzeichnete eine große Auswahl

### Rosen-Bouquets,

zu billigen Preisen.

Frida Barth.

Haupt-Gewinne:

fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 2c.

## Ulmer Münsterloose

à 35 fr. empfiehlt die

C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

### Ackerbohnenstroh

hat zu verkaufen

Ebr. Schäfer,  
Frohnackerstraße.

Waiblingen.

50 bis 60 Stück

### Ackerbohnenstroh

sucht zu kaufen. Wer? sagt  
die Redaktion.

## Tages-Neuigkeiten.

Ulm, 26. August. Die bürgerlichen Collegien haben in der Sitzung vom letzten Montag mit erheblicher Mehrheit beschlossen, eine Feierlichkeit am 2. September d. J. nicht zu veranstalten, in Betracht, daß einer solchen Feler ein nationaler Charakter nur dann beigemessen werden könne, wenn sie in ganz Deutschland gemeinsam begangen und der Tag hiezu vom Reichstag, als der Vertretung des deutschen Volkes, bestimmt werde.

(U. Schp.)

Heilbronn, 27. Aug. Das gestern bekannt gewordene plötzliche Auftreten der asiatischen Cholera in hiesiger Stadt hat überall Bestürzung und Schrecken hervorgerufen. In der Nacht vom 25. auf 26. erkrankten in der Gerberstraße in mehreren Häusern 5 Personen: 3 Frauen und zwei Männer, nachdem sie sich Abends zuvor noch ganz wohl gefühlt hatten. Alle sind nach wenigen Stunden der Cholera erlegen. Das Leichenhaus auf dem Friedhof, in welches die Leichen gestern Nacht noch verbracht werden konnten, erweist sich jetzt als besondere Wohlthat für die Stadt. Heute (Abends 6 Uhr) hört man von keinem neuen Todesfall. Das k. Ministerium des Innern hat einen besonderen Kommissär hieher gesendet.

Vom Schwarzwald, 24. Aug. Nach der „Konst. Z.“

Am nächsten Mittwoch, Vorm. 11 Uhr  
wird auf dem Rathhaus der

## P f ö r c h

verkauft.

Stadtpflege.

Frau Braun von Heilbronn  
kommt am Freitag den 5. Septbr. nach  
Waiblingen und ist im Gasthof zur Post  
von 8 Uhr an von allen unterleibsleiden-  
den Frauen zu sprechen.

Waiblingen.

Schneider Unterberger hat guten

### W o f t

zu verkaufen, das 3mi zu 2 fl. 12 kr.

Das

## Dehndgras

von 1 1/2 Brtl. in dem Kofisol hat zu  
verkaufen

Schaal, Seiler.

Waiblingen.

Das

## Dehndgras

vom ehemaligen Vortenschmied Sauer'scher  
Garten verkauft

Kärber Häfner.

Waiblingen.

## Kunstmehl

jeder Sorte, sowie

### Futtermehl

ist von heute wieder zu haben bei  
D. Reinhardt, Seifensieder.

G r o ß h e p p a c h.

Einen guten deutschen

## O f e n

und einen

### Brennhafe

sammt Zugehör hat zu verkaufen

Christian Ellwanger,  
Flaschner.

hätte der unlängst in Frankfurt verstorbene Maler Winterhalter sein großes Vermögen, in mehreren Millionen bestehend, beinahe ganz seinen drei Geschwistern vermacht. Der Bruder, ebenfalls ein hervorragender Maler, hat aber seinen Erbschafts-Antheil sofort an seine beiden Geschwister abgetreten.

Friedberg, 24. Aug. Dem „B. C.“ wird von hier geschrieben: „Gestern traf ein auf dem Marsch begriffenes Regiment Hessen hier ein. Dasselbe hatte trotz der furchtbaren Hitze und trotz der furchtbaren Erfahrungen der letzten Zeit, den Weg von Offenbach, volle sechs Wegstunden, zu Fuß zurückgelegt, wobei die Soldaten nach ihren eigenen Aussagen je 70 Pfund Gepäck zu tragen hatte. Bis etwa zur Mitte des Weges reichten die Kräfte der Mannschaften aus; aber auf dem sogenannten „Bilbeler Berge“ brachen die ersten Soldaten erschöpft zusammen. Die Zahl der Ausgetretenen und ermattet Hingesunkenen mochte sich auf etwa fünfzig belaufen. Anfangs bedrohte man die unter den Strapazen hingesunkenen Soldaten mit dreitägigem Arrest, sobald sie nicht weiter marschiren würden! In wirklich bejammernswerthen Zustände langte endlich die Truppe hier an; viele Soldaten hatten Wunden an den Füßen und den Schultern und mußten sofort in ärztliche Behandlung genommen werden. Da ein großer Theil der Mannschaften hier zu Haus ist, so kann man sich den Schmerz und den Jammer der Angehörigen wohl denken. Allein nicht genug an jenem Uebungsmarsch, ließ man Tags darauf

einen Theil der Truppe nach Gießen weiter marschiren, obwohl die Sonne glühende Strahlen vom Himmel zur Erde herunterfendete. (F. J.)

**Münberg, 25. Aug.** Großes Aufsehen erregte gestern Abend ein von Polizisten und Infanteriesoldaten mit aufgestellten Bayonetten zur Polizeihauptwache geleiteter Transport. Mehrere dahier in Condition stehende Arbeiter verübten auf dem Plärrer, und zwar vor dem z. B. dort befindlichen Hippodrom, die größten Excesse; statt den Weisungen der zur Aufrechthaltung der Ordnung anwesenden Polizeisoldaten Folge zu leisten, verhöhnten sie dieselben, setzten ihren Unfug fort und forderten auch noch Andere zur Theilnahme hieran auf. Als nun einer der Hauptunruhestörer arretrirt werden sollte, ergriff eine Menge der Versammelten, darunter sogar Militärpersonen, Partei für denselben, drangen auf die Polizisten ein, mißhandelten dieselben durch Stockschläge u. s. w. Den Ermahnungen und Aufforderungen zur Ruhe, welche ein zufällig herbeigekommener Stabs-offizier ergehen ließ, wurde ebenfalls kein Gehör gegeben, so daß dieser sofort selbst militärische Hilfe requirirte. Die Meistgravirten wurden dann zur Haft gebracht. (Fr. K.)

**Mühlhausen, 26. Aug.** Ein Wadenbesitzer, Namens Wilhelm, der auf dem Meßplatz hielt, hatte die Beobachtung gemacht, daß sich in seinem Reisewagen, welcher ihm und seiner Familie während der Reisezeit als Schlafstelle diente, — Wanzen eingenistet hatten. Um dieses Ungeziefer zu vertilgen, bestrich er die Wandfugen im Innern des Wagens mit Petroleum, nächster war er aber so unvorsichtig im Wagen selbst eine Cigarre anzuzünden. Das Petroleum fing Feuer und entzündete die damit bestrichenen Wände. Wilhelm versuchte den Brand zu löschen, es frug, aber dabei seine Kleider und Haare Feuer. Vom Kopf bis zu Fuß brennend wie eine Pechfackel sprang er aus dem Wagen und durchschritt den Meßplatz, ohne einen Laut von sich zu geben. Die Wadenbesitzer sprangen mit dem Wasser, das sie gerade vorrätig hatten, herbei, und schütteten es auf den brennenden Mann, aber mit wenig Erfolg; erst als einer einen ganzen Eimer voll Wasser über den Unglücklichen ausgießen konnte, erlosch das Feuer. Das Aussehen des Verbrannten war aber ein Schreckliches. Bart und Kopfhaar waren verschwunden, die Kleider verbrannt und vom Leibe hing die Haut in Fetzen herunter. In diesem hoffnungslosen Zustande wurde er Abends 6 Uhr in das Spital transportirt. Diesen Morgen um 7 Uhr ist er seinen Wunden erlegen. Wilhelm war ein bildschöner junger Mann mit großem schwarzem Vollbart und schön gekrausten Haaren.

**Antwerpen, 26. Aug., Vormittags.** Eines der größten Waarenmagazine ist diese Nacht vom Blitz getroffen u. dadurch in Brand gesetzt worden. Das Magazin, welches mit Waaren angefüllt ist, steht in vollen Flammen und hat das Feuer bisher noch nicht bewältigt werden können.

**London, 15. Aug.** Southampton war am Sonnabend der Schauplatz eines Ereignisses, das für Küstenländer von bedeutendem Interesse, für das ganze seefahrende Publikum von außerordentlicher Wichtigkeit sein muß und eine neue Epoche in der Geschichte der Schifffahrt anzufangen geeignet ist. Es wurde nämlich ein kleiner, von Capitän Gark Busk erbauter Seedampfer vom Stapel gelassen, der die Mission eines Rettungsschiffes erfüllen soll. Jeder weiß, von welcher Wichtigkeit und Bedeutung die Rettungsboote sind, die, zuerst im Jahre 1824 erbaut, bis zum Jahre 1872 nicht weniger als einundzwanzigtausend Menschenleben erhalten haben. Aber die Rettungsboote, wichtig und nützlich, wie sie sind, können nicht immer helfen. Sie können mit sechzehn Rudern oft nur eine Meile per Stunde gegen die Meeresfluth vordringen, während das gefährdete Schiff mit der Schnelligkeit von vielleicht einer Meile in einer Minute seinem Verderben entgegensteilt. Capitän Busk hat daher den kühnen Plan gefaßt, einen kleinen Dampfer zu erbauen, der in allen Wettern auf dem Canale kreuzen und Schiffen, die einer dem Wind gegenüber liegenden Küste sich nähern, Hilfe bringen soll. Dieses Fahrzeug

ist stark gebaut, soweit dies nur möglich ist, und soll mit Maschinen von 70 Pferdekraft versehen werden. Aber um das Schiff völlig auszurüsten und namentlich mit den Maschinen zu versorgen, soll die Wohlthätigkeit des Publikums in Anspruch genommen werden. Einige Beiträge sind bereits gezeichnet worden und unter Anderem hat eine Firma eine weithin hörbare Glocke welche den in Noth befindlichen Trost und Hoffnung entgegenläuten soll, dem Schiffe geschenkt, eine andere Firma eine vorzügliche Schiffsuhr, eine dritte ein großes Fernglas u. s. w. Es ist zu hoffen, daß das Publikum durch schnelle und zahlreiche Beiträge an diesem menschenfreundlichen und practischen Unternehmen sich theilnehmen werden, und daß die „Personelle“, das ist der Name des neuen Rettungsschiffes, bald eine Flotte von Collegen haben werde.

— Aus Gen d a y e hat das Londoner Carlisle-Comite unterm 22. ds. die nachstehende Depesche erhalten, welche, wie es hinzugefügt, die Erfolge der Royalisten bestätigt: „Wir haben soeben einen großen Sieg in der Nähe von Bilbao erfochten. In der republikanischen Kolonne herrschte Insubordination vor. Der feindliche Verlust betrug über 300 Tode, Verwundete und Gefangene. Die heiße Schlacht von Arrichulegui (unweit Renteria) zwischen Oberst Uzurria mit 2000 Mann und dem republikanischen Brigadier Lowe mit 4700 Mann begann gestern um 5 Uhr Morgens und dauerte bis 6 Uhr Abends. Um 11 Uhr Morgens verstärkte Martinez unsere Truppen mit 1600 Mann und um 4 Uhr Nachmittags traf das 5. Bataillon von Navarra ein. Die Republikaner wurden gänzlich zersprengt und retirirten in Unordnung nach San Sebastian, über 200 Verwundete und 120 Gefangene in unseren Händen lassend. Die Zahl der Todten war auf beiden Seiten sehr groß.“

**New-York, 27. Aug.** In Belfast (Etat Maine) hat eine große Feuersbrunst stattgefunden; der durch dieselbe verursachte Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt.

## Verschiedenes.

(Eine originelle Sveise Karte) wurde unlängst bei dem Festessen der in Wien abgehaltenen Versammlung von Buchdruckern aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz aufgelegt, die wir als Proben gesunden Humors unsern Lesern nicht vorenthalten wollen, obwohl das volle Verständnis derselben nur denen gelingen wird, die mit allen Fachausdrücken völlig vertraut sind. Das Menü lautet: Deutsch-Schweizerisches österreichisches Schwarzkünstler-Diner. Wien, Blumen-Säle, 13. Juli 1873. Einleitung: Normal-Suppe a la Engelhardt, Fert: Zwiebelisch a la Fogasch; Sauce: Deschtesische Composition. Cicero-Rindshirten, durchschossen mit Rind-Gemüse. Hühnerbrust, schmales Format, nach deutschem Tarife. Gebratene Garen, elegant brochirt, ohne Goldschnitt, Salat auf französischem Regal. Regaliten-Spargel von 2 bis 15 Concordanzen. Eischaum aus Original-Matrizen gegossen. Uebersatz: Schweizer-Degen-Räse. Früchte mit verschiedenen Maturationen. Schlusvignette: Kaffee nach türkischem Gießzettel. Nachdruck wird nicht honoirt. 1873.

(Intoleranz.) Einem Israeliten in Nemeti (Comite) starb am 8. August d. J. ein 4jähriger Sohn an der Cholera und da in Nemeti kein jüdischer Friedhof ist, wollte er die Leiche nach dem nahe gelegenen Orte Karpen überführen, was aber der Richter und Notar nicht erlauben wollten; sie räumten ihm nur das Recht ein, die Leiche neben dem Friedhofe zu beerdigen. Der Pfarrer aber ließ dem Notar und Richter sagen, daß er für einen Juden auch neben seinem Friedhofe keinen Platz habe — der Jude möge sein Kind auf seinem Felde begraben. Trotz der Bitte des Richters und Notars wollte der Pfarrer nicht nachgeben und der arme Vater mußte sein Kind auf seinem noch mit Hafer bedeckten Felde begraben.

## Oberamt Waiblingen.

### An die Orts-Vorsteher.

Dieselben haben dafür zu sorgen, daß die ihnen heute zukommende gedruckte Belehrung über die asiatische Cholera ihren Gemeindeangehörigen so bald als möglich zur Kenntniß kommt, und so viel an ihnen liegt dahin zu wirken, daß dieselbe befolgt wird.

Am 30. August 1873.

K. Oberamt.

Aktuar Frisch, St. V.